

9. Februar 2025

Beschlussprotokoll

3. Sitzung der Staatsrät:innenlenkungsgruppe EnergyPort

am 28. Oktober 2024 von 12:00 bis 12:00 Uhr

Senatskanzlei, Sitzungssaal im 2. OG

Der Chef der Senatskanzlei, Thomas Ehmke begrüßt die Teilnehmenden zur 3. Sitzung der Staatsrät:innenlenkungsgruppe im Projekt Energy Port. Sodann wird das Protokoll der 2. Sitzung ohne Änderungen angenommen und das Wort an Staatsrat Stührenberg zu einem Bericht zum aktuellen Stand der Projektbearbeitung übergeben.

Staatsrat Stührenberg verweist hierzu auf jüngste Befassungen und Erörterungen im Landes-Hafenausschuss (Bericht zum Stand der Planungen des EnergyPorts (VL 21/3021) aus der Sitzung am 25.09.2024). Mit dieser Befassung wurde sogleich auch die in der vorhergehenden Lenkungsgruppe erörterte „Bedarfs- und Nutzeranalyse für den südlichen Fischereihafen“ durch den externen Gutachter, die Firma HTC öffentlich gemacht.

Im Weiteren verweist er auf intensive Abstimmungen und Austausche innerhalb der Projektteams sowie der Projekt AG aber auch auf laufende Gespräche und Abstimmungen mit dem Nabu und dem BUND. Dem bereits mehrfach zum Ausdruck gebrachten Ziel den Hafen nur so groß wie nötig und zugleich so klein wie möglich zu planen soll eine neue Untersuchung zu den logistischen Mindestanforderungen dienen. Diese Studie soll zum Jahresende 2024 abgeschlossen und dann zügig kommuniziert werden. Im Anschluss, so Staatsrat Stührenberg, sollen die dann anstehenden Themen der Kompensation und der rechtlichen Bewertung bearbeitet werden. Im Ergebnis sei dann zum März mit der finalen Vorlage der ES Bau zu rechnen. Dieser angepasste Zeitplan wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zum nächsten Tagesordnungspunkt erläutert Staatsrat Stührenberg die aktuellen unternehmerischen Hafen-Aktivitäten im Energiewendekontext und hier in erster Linie das Vorhaben „Eco Power Port“ mit dem Eurogate und BLG gemeinsam die logistische Begleitung von Energiewendeprojekten auf Bestandsflächen im Hafen angehen. Eine entsprechende Vermarktungsinitiative sei dazu aufgenommen worden. Deutlich werde, dass die Bremischen Häfen in vielen Bereichen Beiträge zum Gelingen der Energiewende leisten.

Er ergänzt, dass aktuell auf Seiten der Grünen die Perspektive des Recyclings von Windenergieanlagen als besonders zukunftssträftig bewertet werde. Diese Pläne ließen sich nach derzeitigem Stand gut mit der Gesamtplanung verbinden. Die BIS merkt dazu an, dass auch im Bereich des Recyclings die stetig wachsende Komponentengröße zu beachten sei, so dass zum Stichwort des Ansiedlungsrisikos auch für dieses Geschäftsfeld eine weitgehend restriktionsfreie Hafen-Verladeanlage an der Weser wichtig wird. Zur Thematik des Finanzierungsrisikos verweist Staatsrat Stührenberg auf eine von Bremen aus initiierte, von allen fünf Küstenländern gemeinsam in den Bundesrat einzubringende Initiative. Dies binde derzeit viele Ressourcen und verursache einen intensiven Abstimmungsbedarf. Die Chancen stünden aber nicht schlecht, um einen gemeinsamen Entschließungsantrag zur Frage der Hafenfinanzierung noch im laufenden Jahr einbringen zu können.

Iven Krämer weist ergänzend auf die unlängst bekannt gegebenen Pläne zur Errichtung des nationalen Wasserstoff Kernnetzes hin. Diese sehen nun eine direkte Anbindung Bremerhavens über die Wesermarsch vor. Das Ressort, so IK, werde zur möglichen Konkretisierung weitergehende Gespräche mit den zuständigen Einheiten wie den Netzbetreibern aufnehmen.

Zur Frage des Kompensationsrisikos und dem weitergehenden Umgang damit bittet Jörg Peters um einen Bericht in der nächsten Staatsrät:innenlenkungsgruppe.

Staatsrat Stührenberg stellt zusammenfassend fest, dass an allen als kritisch eingestuft Themen (Projektrisiken gemäß Tagesordnung) jeweils intensiv gearbeitet werde. Mit dem Vorliegen der ES Bau zum März 2025 hält er eine weitergehende Richtungsentscheidung des Senats zum Projekt für gut möglich. Staatsrat Fries hält dies gleichwohl für ambitioniert und bittet darum, dass sein Ressort auch weiterhin eng eingebunden werden möge. Insbesondere bittet er möglichst noch vor der Vorlage der ES Bau um einen weitergehenden Projekt- und Terminplan.

Der Chef der Senatskanzlei, Thomas Ehmke bedankt sich für die Erläuterungen und schließt die 3. Sitzung der Staatsrät:innenlenkungsgruppe um 12:20 Uhr.

Gez.
Iven Krämer